



*KRASS FESTIVAL Humor als Widerstand*

MONA FARIVAR

# TIKKÉ TIKKÉ VOL. 2

---

Fr-28.03. bis So-30.03. / 19:30, Ort: p1, Dauer: 45 Minuten

---

Mit Audiodeskription und Tastführung 1 je Stunde vor Vorstellungsbeginn an allen Vorstellungstagen.

Künstler\*innen-Gespräch am Sa-29.03. im Anschluss an die Vorstellung

---

***Unser Tipp: Humor als Widerstand beim KRASS FESTIVAL***

*Am Samstag nehmen die gefeierten Comedy-Stars Thelma Buabeng, İdil Baydar und Abdul Kader Chahin Humor-Strategien in den Fokus, um Realität fassbarer zu machen und die eigene Perspektive zu erweitern, hopen durch die Perspektiven der Gesellschaft und halten ihr einen entlarvenden Spiegel vor – moderiert von Gianni Jovanović. Ebenfalls am Samstag präsentieren Tijan Sila («Der Tag, an dem meine Mutter verrückt wurde») und Ismet Prcić («Un-speakable Home») ihre aktuellen Bücher in einer Doppellesung. Musikalische Highlights gibt es von Ivo Dimchev, DAM und dem Dubioza Kolektiv. Am Sonntag feiert die ROMPLAY TALENTSHOW alle Talente – don't miss!*

**Humor als Survival-Tool (Performance / Comedy) SA 29.03. / 19:00 K1**  
**Tijan Sila & Ismet Prcić (Lesung / Gespräch) SA 29.03. / 19:00 K4**  
**plus Konzerte am Do, Fr und Sa. ROMPLAY am So**

## TIKKÉ TIKKÉ

In TIKKE TIKKE (dt.: »Stück für Stück«) zieht die Tänzerin und Choreografin Mona Farivar die einzelnen Schichten ihrer Identität Stück für Stück ab. Es geht um die transgenerationale Bürde einer gemeinsam-einsamen iranischen Familie in Deutschland, die auf den Schultern der Tochter lastet. Die Erfahrungen von Ausgrenzung und Anpassungsdruck formen ein schuldbehaftetes und defizitäres Selbstbild, das ständig durch die deutsche Dominanzgesellschaft affirmiert wird – eine Identität, die zwischen Fremdzuschreibung und Selbstbehauptung zerrieben wird. Durch die Konfrontation mit ihrer eigenen Geschichte und ihren Emotionen entwickelt Mona Farivar eine autonome Plattform, die es ihr ermöglicht, sich aus diesen Strukturen zu lösen. Im Tanz erschafft sie einen eigenen Safer Space, in dem sie sich nicht mehr nur als Trägerin einer Bürde, sondern als handelndes Subjekt erfährt. Indem sie Hip-Hop mit Elementen traditioneller persischer Tänze verbindet, formt sie eine persönliche Bewegungssprache, die schmerzhaft Erfahrungen reflektiert und in den entstehenden Leerstellen neue Kraft und Selbstermächtigung entstehen lässt. In ihrer Arbeit vereint sie autobiografische Erzähl- und Choreografie Elemente mit Videosequenzen und einer intensiven Audiospur.

در اجرای تیکه‌تیکه، مونا فریور – کوریوگرافر و رقصنده – پاره‌های شخصیتش ( تیکه تیکه ) را کنار هم می‌چیند و روایتی از هویت، خاطره و سرنوشت را بر صحنه جاری می‌کند. این اثر داستان یک خانواده‌ی ایرانی را به تصویر می‌کشد که در تنهایی غربتِ آلمان زندگی می‌کنند، و سنگینی این تقدیر بر شانه‌های دختر بزرگ خانواده سایه انداخته است.

احساسات سرکوب‌شده‌ی این سرنوشت از طریق ترکیبی بدیع از رقص، حرکت، موسیقی و تصویر مجال بروز پیدا می‌کنند. مونا فریور، با تلفیق فری‌استایل، هیپ‌هاپ و رقص سنتی ایرانی، زبانی تازه می‌آفریند و از دل خاطرات دردناک، نیروی نو بیرون می‌کشد.

## BIOGRAFIEN

**Mona Farivar** (sie/ihr), 1999 in Bielefeld geboren, entdeckte bereits mit 13 Jahren ihre Leidenschaft für Tanz und darstellende Kunst. Heute ist sie eine multidisziplinäre Künstlerin aus Hamburg und Teil der deutschen Hip-Hop-Szene mit europaweiter Teilnahme an Battles und Workshops. Sie wirkte in zahlreichen Theaterproduktionen mit und landete eine Rolle bei den Pfefferkörnern. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit engagiert sie sich in verschiedenen Kollektiven und Vereinen, um diversitätsorientierte Bildung zu fördern. Parallel dazu arbeitet sie als Choreografin sowie in den Bereichen Film- und Musikproduktion. 2023 entwickelte sie ihr erstes Tanz-Solo TIKKÉ TIKKÉ, das mit insgesamt 13 Aufführungen auf renommierten Theaterbühnen und Festivals in Norddeutschland (u. a. Transeuropa Festival, Wepresent, Fringify) begeistert aufgenommen wurde. Die außergewöhnliche Resonanz führte dazu, dass eine Weiterführung des Stücks für das Frühjahr 2025 gefördert wurde.

**Ashley-Celestina Twumasi** (A.C Vision), geboren am 15. November 1999 in Hamburg, ist freischaffende Künstlerin in Tanz und Fotografie. Ihr transkultureller Hintergrund (Ghana und Deutschland) prägt ihre Arbeit. Seit 2013 ist Tanz ein zentraler Bestandteil ihres Lebens, besonders beeinflusst durch die Hip-Hop-Kultur. Sie vereint verschiedene Tanzstile wie Contemporary, Afro, Breaking und Waacking. Im kommerziellen Bereich war sie Teil der "UpNext"-Kampagne von Reebok x Refinery29 und der Nike x About You Kampagne. Für sie ist Tanz ein Safe Space zur Erforschung von Identität und zur Sichtbarmachung von Vielfalt und Akzeptanz.

**JC HERNANDEZ** (sie/ihr) ist eine freie Produktions- und Eventmanagerin, Kuratorin, Tänzerin und Choreografin, die kreative Räume schafft und interdisziplinäre Verbindungen fördert. Als Teenager begann sie mit Hip-Hop-Tanz, später entdeckte sie ihre Leidenschaft für House Dance. Nach einem Wirtschaftsstudium arbeitete sie bei Adobe in den Bereichen Finanzen, Business Operations und Consulting, bevor sie sich auf die Konzeption kultureller Veranstaltungen konzentrierte. Sie ist Mitgründerin des Tanzbattles »Battle 2 Da Next Level«, international war sie Teil des Flavourama-Teams in Salzburg (2022/2023) und organisierte das Figma Config Event (2024) in San Francisco. Sie ist Mitglied des Kollektivs »Educate to Recreate«, das sich der Vertiefung des Wissens über Tanzstile mit Wurzeln in der Black Culture widmet.

**Celine Fortenbacher-Poplawska** ist eine gebürtige Hamburgerin mit polnischen Wurzeln bekannt unter ihrem Künstlernamen Celine Celeesi. Sie studierte an der Goldsmiths University Drama & Theatre arts in London mit Fokus auf Regie und Performance. Seit ihrem Studium arbeitet sie freiberuflich als Tanzkünstlerin, Schauspielerin und Choreografin in den Bereichen Theater, Werbung und Film. Derzeit entwickelt sie Ihre eigene Tanzproduktion im Rahmen der K3 Limited Editon-Residenz. Ihr Hintergrund umfasst zeitgenössischen Tanz, Physical Theatre, Schauspiel und Voguing.

**Kenneth Komlan Soussoukpo**, geboren 1995 in Hamburg, ist deutsch-togolesisch-nigerianischer multidisziplinärer Kurator, Lehrer, DJ, Videograf und Social Media Manager. Er ist Mitgründer des Kollektivs POWER.HAUS GbR und konzeptionierte »SAN.KO.FA – The Original Fashion Experience«, in der er die Afro-deutsche Modebranche mit Afro-deutschen Performance Artists verbindet. Als Social Media Manager arbeitete er bereits für den TV Moderatoren Yared Dibaba und für verschiedene Tanz-Produktionen auf Kampnagel.

**Lars Rubarth**, geboren 1983 in der DDR, entdeckte früh seine Leidenschaft für die bildenden Künste. Als Jugendlicher experimentierte er mit Spraydosen & Kameras, seine Leinwand war die Stadt. Später interessierte er sich für Film, wo er auch seine ersten Erfahrungen mit Bildkomposition und Dramaturgie machte. Am Hamburger Sprechwerk, entdeckte seine Liebe zum Theater und etablierte sich als Autodidakt in der freien Szene und als Szenograph für Partys, Festivals und Konzerte. Seit 2019 ist Lars als Lichtgestalter, Ausbilder und Beleuchter fest bei Kampnagel angestellt.

**Isabelle Stoppel** wurde 1999 in Berlin geboren und wuchs in Lüneburg auf. Geprägt von ihrer musikalischen Familie, entdeckte sie früh Klavier, Geige und Gesang. Sie spielte in renommierten Jugendorchestern, darunter in der Elbphilharmonie. Nach dem Abitur 2017 arbeitete sie zwei Jahre als Flugbegleiterin, bevor sie während der Corona-Pandemie ihre Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckte; seit 2022 macht sie eine Ausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg.

**Laura Sophia Bedón**, geboren 1998, ist halb Deutsche, halb Kolumbianerin und wuchs zwischen Spanien und Kolumbien auf. Bevor sie mit 14 Jahren nach Hamburg zog, tanzte sie klassisches Ballett, andalusische Sevillanas und später Hip-Hop. Mit vier Jahren begann sie den Klavierun-

tericht, später entdeckte sie das Singen und Songwriting für sich und erwarb 2017 ein Diplom in Musikproduktion. Ihre Liebe zur Kunst als Ausdrucksform führte sie schließlich zur Mode. Geschichten sind ihre größten Inspirationsquellen.

**David Sinkemat** ist seit 2020 Teil des Kollektiv »AllDas« im Thalia Theater, wo er als Lichtdesigner und Videokünstler mehrere Produktionen begleitet hat. Seit 2023 entwickelt er für House of Brownies das Lichtdesign und Bühnenbild unter anderem auf Kampnagel und im HAU Berlin. 2024 entwickelte er in Zusammenarbeit mit dem Legendary House of St Laurent das Licht und Raumdesign für »Pump into the Future Ball« auf der Ruhrtriennale in der Jahrhunderthalle Bochum.

**Monique Smith-McDowell** ist eine britische Choreografin, Performerin und künstlerische Audiodeskriptorin mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Sie ist Absolventin der London Contemporary Dance School. Durch ihre Arbeit möchte sie die Perspektiven marginalisierter Gruppen in Bezug auf gesellschaftspolitische Themen hervorheben. Sie verwebt die kreativen Ausdrucksformen von Tanz, kreativer Audiodeskription und Musik, um ein Theater zu schaffen, das das Publikum berührt, Geschichten erzählt und durch seine emotionale Atmosphäre Grenzen, Barrieren und Sichtweisen – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Theaters – herausfordert.

**Naomi Sanfo-Ansorge** (sie/ihr) ist eine sehbehinderte tanzschaffende Künstlerin, Gestalterin und Dramaturgin von Audiodeskriptionen für Tanz und Musiktheater in Hamburg und Berlin. Naomi performte 2022 – 2024 in der Tanzcompany Chorosom, sie berät Tanz- und Theaterproduktionen im Bereich der Access-Dramaturgie für sehbehindertes und blindes Publikum und leitet u.a. inklusive Tanztheaterworkshops für Kinder und Jugendliche. Zuletzt tanzte Naomi in der Produktion GESPENSTER von Ursina Tossi. Sie entwickelt kollaborativ künstlerische Audiodeskriptionen und erforscht das Spektrum der aesthetics of access, die sie als Inspiration und Impulse für den künstlerischen Prozess voraussetzt.

**florence freitag** ist ein.e nicht-binäre.r Künstler\*in/Performer\*in, Lyriker\*in, Körpertherapeut\*in & Community Care Organisator\*in und praktiziert Soziale Medizin auf Vertrauensbasis; so wie es der Körper erlaubt (crip-time). Deren tägliches Netz ist das Hologramm, ein antikapitalistisches p2p Gesundheitsprojekt für gegenseitige Hilfe. florence sorgt kollektiv für das Casino für Sozialmedizin in Berlin, für deren Schreibprojekt »every puddle is an ocean« sowie die monatliche Radioshow »rituals for the not~yet, or how do we grow like trees?«.

## CREDITS

**Dramaturgie / Choreografie / Performance / Sound Design:** Mona Farivar

**Produktionsleitung / Audiodeskription:** Jaclyn Cheryl (JC) Hernandez

**Dramaturgische Assistenz:** Celine Fortenbacher-Poplawska

**Grafik / Fotografie / Film:** Ashley-Celestina Twumasi

**Bühnenbild:** David Sinkemat

**Violinistin:** Isabelle Jane Ines Stoppel

**Lichtgestalter:** Lars Rubarth

**Social Media Management:** Kenneth Komlan Soussoukpo

**Kostümgestaltung:** Laura Sophia Bedón

**Audiodeskription Lead:** Monique Smith-McDowell

**Audiodeskription (Dramaturgie):** Naomi Sanfo-Ansorge

**Audiodeskription (Deutsche Übersetzung):** Florence Freitag

## KRASS Festival

**Team:** Branko Šimić, Eva Maria Stüting, Nikola Durić, Anna Hennecke

**Produktion:** Kunstwerk e.V.

Instagram @krass\_festival

[www.krass-festival.de](http://www.krass-festival.de)

KRASS und TIKKÉ TIKKé sind gefördert durch:



Hamburg | Behörde für  
Kultur und Medien